

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 198.

Dienstag den 26. August.

1856.

Jugendgeschichte des hochseligen Königs Friedrich Wilhelms III.

Am dritten August 1770 des Morgens gegen halb 3 Uhr*) erblickte unser verewigter König das Licht der Welt zu Potsdam und zwar in dem Gehause des neuen Marktes in der Schwerdfegerstraße, wo die fürstlichen Eltern beschränkt genug wohnten und der neugeborne Knabe denn auch seine erste Kindheit zubrachte. Groß war die Freude über die Geburt eines Prinzen.

Schon des Morgens um 8 Uhr war das frohe Ereigniß unter Trompeten- und Paukenschall vom Thurme der Potsdamer Nicolaikirche herab bekannt gemacht und in Berlin wurden Nachmittags dreimal 24 Kanonen im Lustgarten abgefeuert. Am 4. August gab Friedrich der Große auch zu Ehren der glücklichen Entbindung ein großes Diner und des Abends war Schauspiel im neuen Palais, und da die hohe Wöchnerin und der kleine Prinz sich fortwährend wohl befanden, so beschloß er, die Taufe vor sich gehen zu lassen.

Am 8. August Nachmittags 3 Uhr fand denn auch die Taufe statt, der König selbst hielt den jungen Prinzen, der den Namen Friedrich Wilhelm erhielt, aber anfänglich meist nur Friedrich genannt wurde, über die Taufe, welche der Hosprediger Cochius verrichtete, und es waren außerdem noch Kaiser Joseph II., die Kaiserin Katharina von Rußland, Prinz Heinrich von Preußen, die Prinzessin von Oranien (Schwester Friedrich Wilhelms II.) und der Herzog von Pfalz-Zweibrücken Taufzeugen.

Der kleine Prinz blieb anfangs natürlich weiblicher Fürsorge anvertraut**). Die nächste Ehre, die ihm wiederfuhr, war, daß die Kaiserin von Rußland ihm

*) Also nicht um 6 Uhr des Morgens, wie an einigen Orten zu lesen ist.

***) Eine Schwester des Sattler Jonas in Potsdam, eine verheirathete Struben, war die Amme des hochseligen Königs.

am 14. October 1770 den Andreasorden in Brillanten verlieh.

Am 22. Juni 1771 erzählt die erfreute Frau Großmutter ihrem Gemahl, daß das Kind 2 Fuß 5 Zoll französischen Maaßes groß sei und fügt hinzu: c'est honnête pour un enfant de dix mois et demi,*) und am 22. Juli 1771 wird gemeldet, daß der vierte Zahn durchgebrochen sei. Als die Landgräfin im Herbst des Jahres 1773 auf einer Reise nach Rußland wieder durch Potsdam kam, sah sie ihren Enkel, den sie un aimable enfant (ein liebenswürdiges Kind) nennt, zum letzten Male, denn sie starb schon im folgenden Jahre.

Erst am 11. September 1772 erhielt der Prinz von seinem königlichen Oheim den schwarzen Adlerorden, weil nur Söhne und Brüder eines regierenden Königs nach den Statuten dieses Ordens dessen geborene Ritter sind; andere Prinzen empfangen ihn aus den Händen des Monarchen.

Sobald nun der kleine Prinz in das vierte Jahr trat, dachte der König daran, ihm einen Hofmeister zu geben, und es kam hierzu ein gewisser Behnisch in Vorschlag, der, nach den noch vorhandenen wenigen Briefen und sonstigen Nachrichten zu schließen, ein ganz verständiger, gebildeter Mann war. Um indessen nicht fehl zu gehen, befahl Friedrich d. Gr. dem Minister Grafen Finkenstein, ihm seine Meinung über den Behnisch zu sagen und dieser berichtete unterm 7. März 1773, der König werde über den Verstand und die Fähigkeiten dieses Mannes selbst urtheilen, seine Conduite aber höre er überall loben und er werde sich nach seinen Kenntnissen bei denen erkundigen, die ihn vor seiner Reise nach Schweden gekannt hätten. Es scheint also, daß Behnisch, der hierauf den 21. Mai 1773 seinen Posten bei dem Prinzen antrat, früher Secretair bei der Legation in Schweden gewesen sei. Man sieht, daß der König die Wichtigkeit der Stelle wohl erkannte

*) „Das ist anständig für ein Kind von 10 1/2 Monaten.“



und der Minister Finkenstein, den er zu Rathe zog, ein bewährter und erfahrener Diener des königlichen Hauses, war der Mann nicht, der eine solche Angelegenheit leicht genommen hätte. Weit entfernt also, daß ein geistreicher, in der Schule der Encyclopädisten gebildeter Franzose erwählt worden wäre, war Behnisch vielmehr ein streng moralischer, ja ein zu ernster, fast hypochondrischer Mann, der in Gegenwart seines Zöglings oft sein Schicksal beklagte, Erzieher eines Prinzen zu sein, und wenn daher in der Wahl dieses Mannes dem großen König ein Vorwurf zu machen wäre, so wäre es wohl eher der einer zu großen Strenge. Es war aber dem König ein wahrer Ernst, daß der Prinz hart, fast spartanisch erzogen, zur Sparsamkeit und zu Entbehrungen angehalten werden möchte, worin der große Monarch wohl nicht mit Unrecht eine rechte Vor-
schule für einen künftigen preußischen Regenten erkannte. Der einsichtige König hatte wohl erkannt, daß der nächste Thronfolger, der Prinz von Preußen, zu sehr der Stärke seiner Jugendneigungen überlassen worden war, dem wollte Friedrich bei dem zukünftigen Thronerben vorbeugen und griff deshalb dessen Erziehung sehr strenge an.

(Fortsetzung folgt.)

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von Dr. C. A. Stein.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die auf die hiesige städtische Gas-Anleihe am 1. l. Mts. in den Nachmittagsstunden von 2 - 4 Uhr auf dem Rathhause anderweit zu leistende Einzahlung von 20⁰ „ bringen wir hierdurch den Beteiligten mit dem Bemerken in Erinnerung, daß die betreffenden Quittungsbogen mit zur Stelle gebracht werden müssen.

Halle, den 21. August 1856.

Die Gas-Anstalts-Commission.
vom Hagen.

Folgende Räume des neu ausgebauten städtischen Gebäudes am Markte, der s. g. Pfännerstube an der Ecke der Schmeerstraße:

- A. Der nach der Schmeerstraße gelegene Laden nebst Ladenstube und einer Keller-Abtheilung;
- B. der nach dem Rathskeller gelegene Laden nebst einer Keller-Abtheilung;
- C. die erste Etage, bestehend aus zwei Stuben, einem Vorzimmer, einer Kammer, Küche und Speisekammer, nebst einer Stube und einer Kammer in der Dachetage, einer Keller-Abtheilung, Feuerungsgeläß und Mitgebrauch des Waschhauses;
- D. die zweite Etage, bestehend aus gleichen Räumen und mit gleichem Zubehör;

sollen auf sechs Jahre vom 1. October 1856 bis 30. September 1862 öffentlich vermietet werden.

Der Bietungstermin findet

Sonnabend den 30. August d. J. 11 Uhr auf dem Rathhause statt. Nachgebote werden nicht angenommen.

Halle, den 22. August 1856.

Der Magistrat.

In dem Konkurse über das Vermögen des Kaufmanns Otto Geißel hier und zu Gröbers ist zur Anmeldung der Forderungen der Konkurs-Gläubiger noch eine zweite Frist bis zum

8. September 1856

einschließlich festgesetzt worden. Die Gläubiger, welche ihre Ansprüche noch nicht angemeldet haben, werden aufgefordert, dieselben, sie mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zu dem gedachten Tage bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden.

Der Termin zur Prüfung aller in der Zeit vom 16. Juni 1856 bis zum Ablauf der zweiten Frist angemeldeten Forderungen ist auf den

30. September 1856 Vormitt. 10 Uhr

vor dem Kommissar Herrn Kreis-Gerichts-Rath Stecher im Terminszimmer Nr. 6 anberaumt, und werden zum Erscheinen in demselben die sämmtlichen Gläubiger aufgefordert, welche ihre Forderungen innerhalb einer der Fristen angemeldet haben.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserem Amtsbezirke seine Wohnung hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften, oder zur Paris bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen.

Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechts-Anwälte Quinque, Wilke, Riemer, Fritsch, v. Bieren, Fiebiger zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Halle a/S., am 8. August 1856.

Königl. Kreis-Gericht. I. Abtheilung.

Auction.

Dienstag den 26. August cr. Nachm. von 3 Uhr ab sollen im Auktions-Lokale, gr. Märkerstr. 22, Domicilveränderung halber eine Partie gut gehaltene birkene **Möbeln**, bestehend aus: 2 Schreibtischen, 1 Schreibsecretair, 2 Kommoden, 2 Sopha's, 3 Kleiderschränken, 2 Ausziehtischen, 2 Waschtischen, Stühlen, 1 Pianoforte, 4 Stuh- und 5 verschiedene Wand-Uhren; ferner eine Parthie Glas- und Steingutgeschirr, eine bedeutende Parthie gutgehaltene **Herren- u. Damenkleider, Pelzwaaren, Wäsche**, eine Parthie verschiedene Nägel, 1 Badeapparat von Zink, 2 Kessel von Messing u. dgl. m., so wie 40 Flaschen guter Rum &c., ferner eine Partie **Schrank- u. Kommodenschlösser, Bettbaken, Charnierbänder, Fischbänder, Schrauben** u. dergl., 20 Stück große **Bilder, 1 Pistole, 1 große Kaffeetrommel** &c. öffentlich gegen Zahlung versteigert werden.

Carl Paetzoldt.

Gebrannten ächten Mokka-Caffee,
à *fl.* 12 *Sgr.*, empfiehlt **Otto Thieme.**

Feinstes **Bleiweiß** in Del gerieben, so wie eine große Auswahl von **Farbwaaren** empfiehlt billigt
Otto Thieme.

Gutta-Percha-Papier
für die Herren Schneidermeister empfiehlt
Friedrich Schüller.

Alten Limburger Käse,
à *fl.* 3 *Sgr.*, bei **Bohse.**

Ein schöner **Feigen-Baum** im Kibel mit 21 Früchten ist zu verkaufen **Schulberg 7.**

Schönes **Landbrodt** vom Bäckermeister **Stähler** in Döllnitz bezogen, die erste Sorte à *fl.* 12 *S.*, die zweite à *fl.* 10 *S.*, ist zu haben **Mittelstraße 18** und **Breitestraße Nr. 9.**

Negale, Glashränke und Schaukasten werden gekauft an der **Glauchaischen Kirche Nr. 11.**

Für Fußleidende bei mir noch! sehr kurzem Aufenthalte von 10 — 1 und 3 — 6 **Schmeerstr. Nr. 29, 1. Etage** zu sprechen. Adressen und Bestellungen zur Behandlung außer meiner Wohnung werden einen **Nachmittag** zuvor entgegengenommen.

Ludwig Delsner, Fuhrarzt.

Unser Geschäftslocal ist von jetzt ab **große Steinstraße Nr. 17. Deißner & Ernst.**

Eine gesunde **Amme** sucht sofort ein Unterkommen, unterzieht sich auch jeder Hausarbeit. Näheres **Steg Nr. 18, 1 Treppe hoch.**

Mädchen, welche im **Nähen** geübt, finden Beschäftigung beim **Schneidermeister J. Schmul**, **Dachritzgasse Nr. 9.** — Auch sind **Damenjacken** von gutem **Tibet**, das Stück zu 1 *fl.*, daselbst zu haben, wie auch für **Kinder** in verschiedenen Größen.

Ein fleißiges, ordnungsliebendes **Dienstmädchen** wird gesucht **Steinweg 36.**

Ein Mädchen, die sich keiner Arbeit scheut, sucht so bald wie möglich einen **Dienst Strohhofspitze Nr. 30**, eine **Treppe hoch.**

Ein **Handarbeiter** findet dauernde **Winter-Arbeit**; auch wird ein Mädchen zum **Kinderwarten** gesucht. Zu erfragen **Rannische Straße Nr. 23 parterre rechts.**

Ein junger **Mensch** sucht bei einer anständigen **Familie** ein Unterkommen. Gefällige **Offerten** werden erbeten **Magdeburger Chaussee Nr. 5 parterre.**

Ein Mädchen, welches in der **Küche** Bescheid weiß, wird zum 1. **October** gesucht **Steinstraße Nr. 31.**

Eine **Familienwohnung** von zwei **Stuben** und **Zubehör** wird zum 1. **October** zu beziehen gesucht. Adressen unter **A. Z.** abzugeben an **Herrn Kaufmann Nisef am Markt.**

Eine **Wohnung** für 45 *fl.* zum 1. **October** zu vermieten **Leipzigger Straße Nr. 2.**

Eine **meublirte Stube** und **Schlafcabinet**, auf **Verlangen** mit vollständigem **Bette**, ist von einem ruhigen **Herrn** sogleich oder **Michaelis** zu beziehen
Mauergasse Nr. 2.

Stube und **Kammer**, **parterre**, ist zu vermieten und 1. **October** zu beziehen **lange Gasse Nr. 18.**

Die Kölnische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft Colonia

versichert Gebäude und Mobilargegenstände aller Art zu angemessen billigen Preisen.
Bei der gegenwärtigen Erndtzeit erlauben sich die unterzeichneten Haupt-Agenten der Colonia auf die Versicherung der Erndtebestände in Scheunen und Diemen besonders hinzuweisen.

Die Haupt-Agentur zu Halle a/S.
Weise & Pfaffe.

Daß in Leipzig mit so vielem Beifall aufgenommene

Riesenaquarium und Ophiantrum

von **F. A. Kranitzky**, ist im **Hotel zum „goldnen Ring,“** Zimmer Nr. 12 von Morgens 8 bis Abends 7 Uhr zur gefälligen Ansicht aufgestellt.

Ein Logis von Stube, Kammer und Zubehör ist an ruhige Leute zu vermietben Tägerplatz Nr. 17.

Eine Werkstatt mit freundlicher Wohnung ist im Ganzen oder getrennt zu vermietben

Steg Nr. 6 im Laden.

Braite Straße Nr. 16 ist die **Bel-Stage** veränderungshalber sofort zu vermietben und zum 1. Oct. zu beziehen. Näheres Leipziger Straße Nr. 87.

Stube und Kammer an eine einzelne Person zu vermietben große Märkerstraße Nr. 3.

Zwei gut eingerichtete Dachwohnungen, jede mit zwei Kammern versehen, sind, jedoch nur an einzelne ruhige Personen, für einen soliden Miethszins sofort zu vermietben und zu Michaelis zu beziehen Promenade 19.

Die Tischlermeister-Begräbnis-Kasse nimmt neue Mitglieder an. Zu melden beim Tischlermeister Herrn **Wartick**, alter Markt Nr. 1.

Ein Schurzleder verloren. Abzugeben
Leipziger Straße Nr. 60.

Paradies.

Heute, Dienstag den 26. August, **Concert.**
Anfang 6 Uhr. **G. John**, Stadtmusikdirector.

Diemitz.

Mittwoch den 27. August **Concert und Bohnenkönigkuchen-Fest.** Anfang 4 Uhr.
D. Rauchfuß. G. Stöckel.

Für die Abgebrannten in Schleiz

gingen in der Expedition des Tageblatts ferner ein:
Von einer Wittve 5 Sgr. — v. M. 15 Sgr. —
F. S. 1 Rth.

Vom 12. bis 23 August sind demnach eingegangen in Summa 45 Rth. 23 Sgr. 6 Pf., welche dem Magistrat allhier am heutigen Tage zur Weiterbeförderung übergeben wurden.

Halle, den 25. August 1856.

Expedition des Tageblatts.

Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuss. Gelde.

Den 23 August 1856.

Weizen 3 Ehlr.	20 Sgr.	— Pf.	bis 4 Ehlr.	— Sgr.	— Pf.
Roggen 2	2	6	2	7	6
Gerste 2	—	—	2	7	6
Hafer 1	7	6	1	11	3

Temperatur in Teuscher's Wellenbade.

	Den 24. August		Den 25. August
	12 Uhr Mittags.	6 Uhr Abends.	6 Uhr Morgens.
Luft	14 Grad.	13 Grad.	6 Grad.
Wasser	15 =	15 =	14 =

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.